

Protokoll über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 17.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:14 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld
(Leine)Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Ina Zummach

stellvertretende Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Mitglied

Ratsherr Christoph Bessel

Ratsherr Guido Franke

Ratsherr Christian Liedtke

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsfrau Heike Lietz

Vertreter

Ratsherr Lukas Lohmann

Bürgerdeputierter

Herr Iskender Köklü

Bürgerdeputierte

Frau Anette Schmitz

Frau Dagmar Weist

Abwesend:

Beigeordneter

Beigeordneter Harald Schliestedt

Mitglied

Ratsherr Dirk Dräger

Bürgerdeputierte

Frau Fabienne Gohres

Herr Jannik Schrader

Von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Hans-Günther Scharf

Frau Claudia Exner-Höbel

Frau Christina Sürig

Frau Sabrina Ludewig

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung**

Frau Zummach eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie begrüßt die Anwesenden und führt durch die Tagesordnung.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 04.09.2025**

- e i n s t i m m i g -

3. **Einwohnerfragestunde**

-keine-

4. **Haushaltsplanberatungen 2026**

BUDGET 63 Kultur und Tourismus

Produkt 281.01 Förderung von Heimat- und Kulturpflege

In der Haushaltsplanberatung zu TOP 4 stellte Herr Scharf zunächst die verschiedenen Budgets vor, darunter Musikschulen, Heimat- und Kulturpflege, Kirchengemeinden sowie die Tourismusförderung. Herr Dinkela fragte nach, warum der Zuschuss für das Schnarchmuseum verdoppelt worden sei. Herr Scharf erläuterte, dass dies u. a. auf gestiegene Nebenkosten und auf eine Mietpreiserhöhung zurückzuführen sei. Herr Laugwitz ergänzte, dass die zusätzlichen 3.000 Euro an anderer Stelle – bei der Tourismusförderung unter Position 02.07 – wieder eingespart würden.

Anschließend stellte die BAL den Antrag, den Zuschuss für das Schnarchmuseum zu streichen. Herr Stellmacher bat in diesem Zusammenhang darum, das Museum weiterhin zu finanzieren, um die Möglichkeit zu wahren, künftig ein Ausstellungshaus im Rahmen des Stadtsanierungsprogramms zu realisieren. Der Antrag wurde mit zwei Stimmen dafür, drei dagegen und drei Enthaltungen abgelehnt.

BUDGET 63 Kultur und Tourismus

Produkt 263.01 Förderung von Musikschulen

Für das Produkt 263.01 **ergaben sich keine Änderungen.**

BUDGET 28 Kirchengemeinden

Produkt 291.01 Förderung von Kirchengemeinden

Im Produkt 291.01 **wurden keine Mittel vorgesehen.**

BUDGET 63 Kultur und Tourismus
Produkt 575.01 Tourismusförderung

Für das Produkt 575.01 **ergaben sich keine Änderungen.**

BUDGET 64 kulturelle Einrichtungen
Produkt 252.01 Stadtmuseum

Zum Produkt 252.01 erläuterte Frau Exner-Höbel die geplante Verwendung der Mittel. Vorgesehen seien die Anschaffung einer Vitrine im Wert von 1.000 Euro sowie eine Mitgliedschaft im Notfallverband für 300 Euro. Außerdem wies sie darauf hin, dass der Mitgliedsbeitrag im Landschaftsverband Südniedersachsen jährlich um 3,2 % steige.

BUDGET 64 kulturelle Einrichtungen
Produkt 272.01 Stadtbücherei

Zur Stadtbücherei erläuterte Frau Exner-Höbel die Aufteilung der Mittel. Die Gesamtsumme von 13.800 Euro gliederte sich in 3.800 Euro für die E-Book-Ausleihe und 10.000 Euro für die Anschaffung physischer Medien. Für 2026 seien neue Leseausweise eingeplant, die Kosten in Höhe von 1.400 Euro verursachen.

Herr Franke schlug vor, die Mittel der Stadtbücherei auf 1 Euro pro Einwohner zu erhöhen. Frau Lietz unterstützte diesen Vorschlag grundsätzlich, da sie der Auffassung war, dass eine Erhöhung der Mittel insgesamt sinnvoll sei.

Herr Laugwitz erinnerte daran, dass die Stadtbücherei ihre Mittelanmeldungen in der nun vorgesehenen Höhe eingereicht hatte und das im Haushaltsplan ausgewiesene Budget für 2026 daher als ausreichend anzusehen sei.

Herr Stellmacher verwies auf die angespannte Haushaltssituation sowie das Haushaltssicherungskonzept und betonte, dass weitere Erhöhungen vermieden werden sollten, um mögliche Schwierigkeiten bei der Haushaltsgenehmigung zu verhindern.

Herr Dinkela schlug vor, die mögliche Erhöhung der Mittel zunächst innerhalb der Fraktionen zu beraten und entsprechende Gegenfinanzierungen zu erarbeiten.

Die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Sürig, stellte anhand eines Handouts die zahlreichen Veranstaltungen und Kooperationen des Jahres 2025 vor. Insgesamt fanden 31 Veranstaltungen mit rund 2.000 Teilnehmenden statt. Die Bücherei kooperierte u. a. mit Schulen und kulturellen Einrichtungen, bot Leseförderungsaktionen, Bastelangebote, Autorenlesungen, Ferienpassaktionen, Vorleseveranstaltungen sowie thematische Büchertische. Auch an überregionalen Aktionen wie dem Weltkindertag oder dem Bundesweiten Vorlesetag war die Bücherei beteiligt. Details sind dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Frau Weist wies zusätzlich auf ein Mentorenprojekt der Volkshochschule Hannover hin, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler jüngere unterstützen. Frau Sürig zeigte Interesse daran und kündigte an, sich dazu weiter zu informieren.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes wies Frau Zummach darauf hin, dass die Entscheidung zunächst zurückgestellt werde, bis die Fraktionen ihre Anträge mit Gegenfinanzierungen eingereicht haben. Die weitere Beratung erfolge anschließend im Finanzausschuss.

5. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2026 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2027 - 2029
Vorlage: 502/XIX

Im Mittelpunkt dieses Tagesordnungspunktes standen die Wander-Kartenhäuschen in Röllinghausen. Beantragt wurden Mittel für ein weiteres Kartenhäuschen auf dem Steinberg sowie für die Sanierung des bestehenden Häuschens und die Aktualisierung der Wanderkarte. Herr Scharf ergänzte, dass die Ständer für das Kartenhäuschen bereits vorhanden seien und die Karte im Kontext der Etablierung neuer Roten Zusammenarbeit mit der Region Leine-Bergland/Wanderbares Deutschland erstellt werde, sodass hierfür keine zusätzlichen Mittel notwendig seien.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Unter den Mitteilungen der Verwaltung verteilte Herr Scharf ein Handout des Netzwerks Kultur und Heimat Hildesheimer Land. Das Anschreiben war an die Entscheidungsgremien der Kommunen des Landkreises Hildesheim gerichtet. Die Stadt Alfeld hatte im Rahmen der Interkommunalen Vereinbarung (IKV) einen Beitrag von 30 Cent pro Einwohner gezahlt, um kulturellen Austausch, Gemeinschaft und die Förderung gesellschaftlicher Werte zu unterstützen. Dies hatte u.a. die diesjährige Kulturregionale ermöglicht, die zahlreiche Aktionen im gesamten Landkreis hervorbrachte und auch für Alfeld einen positiven Effekt zeitigte.

Da die IKV in diesem Jahr ausgelaufen sei, werde des Netzwerks Kultur und Heimat Hildesheimer Land angeregt, die Vereinbarung zu verlängern. Herr Scharf regte an, dieses Thema im kommenden Jahr erneut aufzugreifen.

7. Anfragen

-keine-

Ina Zummach
 Vorsitzende

Sabrina Ludewig
 Protokollführerin

Mario Stellmacher
 Allgemeiner Vertreter des
 Bürgermeisters und Erster
 Stadtrat